



Circle Guide

Was ist ein GreenFaith Circle und wie kann man einen gründen?

Aktualisiert: 23 Juni, 2023

Für Kommentare, Fragen oder für eine Anmeldung zu kommenden Schulungen:
Besuch uns online unter www.greenfaith.org

Kontext:

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, einen GreenFaith Circle zu gründen. Dieses Dokument soll Organisator*innen und Gemeindemitgliedern, die an der Gründung eines Circles in ihrer Gemeinde interessiert sind, als Leitfaden dienen. Dabei ist zu beachten, dass es an den eigenen regionalen oder kulturellen Kontext angepasst werden muss.

Was ist ein GreenFaith Circle?

GreenFaith Circles sind Gruppen von Menschen in der GreenFaith-Gemeinschaft, die sich für die Mission, Vision und Kampagnen von GreenFaith einsetzen wollen. Circles können eine interreligiöse Kampagnengruppe an einem bestimmten Ort sein; ein grünes Team in einem Tempel, einer Moschee, einer Kirche, einer Synagoge oder einem Ort des Gebets und der Meditation. Sie können Gemeinschaftsgruppen sein, die Mitglieder mehrerer spiritueller Gemeinschaften innerhalb einer Stadt oder eines Viertels umfassen. Sie können auch durch Identität, Interessen oder Fähigkeiten miteinander verbunden sein (z.B. Muslimische Frauen in den USA, Religionsgelehrte in Indien, Social Media User in Indonesien). Sie können mit ihrer Gemeinde, Konfession oder Abstammung, sowie mit

anderen Gruppen verbunden sein. Egal, ob sie einer einzigen Religion angehören, multireligiös, spirituell und nicht religiös, oder eine Mischung daraus sind. Wichtig ist, dass sie offen sind für die Arbeit mit anderen Glaubensrichtungen als ihrer eigenen und sich dafür begeistern können.

Ein Circle ist eine Gruppe von mindestens 5-10 Personen (in manchen Kontexten können es auch mehr sein), die...

- Leidenschaftlich für glaubensbasierte Maßnahmen für Klimagerechtigkeit und Umwelt aktiv sind.
- Ein Teil einer globalen, multireligiösen Basisgemeinschaft von Circles für Klimagerechtigkeit sein wollen.
- Hungrig nach spiritueller Reflexion, Bildung, Ausbildung, mutigen öffentlichen Kampagnen und kreativer Mobilisierung sind.
- Bereit sind bei GreenFaith-Kampagnen aktiv zu werden.

Jedes Circle-Mitglied übernimmt eine Rolle, die es ihm/ ihr ermöglicht, verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen oder bestimmte Fähigkeiten in den Circle einzubringen. GreenFaith Circles aller Art sind auf lokaler, nationaler und globaler Ebene miteinander verbunden, Digital oder in Präsenz. Vertreter*innen aller Circles in einem bestimmten Land treffen sich regelmäßig untereinander und mit den GreenFaith-Mitarbeiter*innen in ihrem Land. Die Mitglieder der Kreise werden regelmäßig zu globalen Schulungen und Telefonkonferenzen eingeladen, um Neuigkeiten zu erfahren und die Erfolge der Circles auf allen Ebenen zu feiern.

GreenFaith Circles setzen sich dafür ein, moralische Kraft zu entwickeln, öffentliche Maßnahmen zu ergreifen und eine religionsübergreifende Bewegung für Klimagerechtigkeit und Umweltschutz auf der ganzen Welt aufzubauen.

Fallstudie: GreenFaith Jakarta in Indonesien

GreenFaith Jakarta ist ein interreligiöser Circle, der sich aus Muslimen und Christen zusammensetzt, die in Jakarta leben. In Indonesien gibt es auch qualifizierte und interessenorientierte Circle, die auf nationaler Ebene tätig sind. Zum Beispiel: GreenFaith Indonesia Social Media Circle, der sich darauf konzentriert, Videos zu erstellen, Memes zu posten, Geschichten zu verbreiten und junge Menschen für Indonesien-Kampagnen zu gewinnen. In Indonesien gibt es auch einen Circle muslimischer Frauen, der erforscht, wie mehr muslimische Frauen in Indonesien erreicht werden können. Einige der Mitglieder des nationalen Social Media Circles sind auch im Jakarta Circle, so dass es zu

Überschneidungen kommen kann. Es gibt auch Mitglieder des Muslimischen Frauenkreises im Jakarta-Circle und im Social-Media-Circle. Auf diese Weise haben die Menschen mehrere Möglichkeiten Teil des Netzwerks zu sein.

Was machen die GreenFaith-Circles?

Die Mitglieder des Kreises bauen Beziehungen auf, werden in der Entwicklung von Führungsqualitäten und Kampagnenarbeit geschult. Sie organisieren, engagieren sich und führen Kampagnen zur Unterstützung von Klima- und Umweltgerechtigkeit durch.

Die Aufgabe eines GreenFaith Circles ist es,:

- **Basis aufzubauen:** Die multireligiöse Basisbewegung für Klima- und Umweltgerechtigkeit soll wachsen, indem wir mehr Menschen in unsere Aktionen, Kampagnen und spirituellen Überlegungen einbeziehen und die Fähigkeiten derer, die bereits dabei sind, vertiefen. Wir tun dies durch den Aufbau und die Vertiefung von Beziehungen zu Menschen in unseren Gemeinschaften.
- **Zu Bilden, zu lernen und zu wachsen:** Wir wollen voneinander lernen und uns weiterbilden, um die wirksamsten Akteur*innen des Wandels zu sein, die wir sein können. Dazu gehört, dass wir mit unseren eigenen Gründen und Motivationen für diese Arbeit in Berührung kommen und mit den Lehren unseres eigenen Glaubens, die uns leiten oder befehlen, uns aktiv für Veränderungen einzusetzen. Es bedeutet auch, dass wir lernen, effektive und strategische Kampagnen zu führen und Maßnahmen zu ergreifen.
- **Kampagne:** Wir bringen ein multireligiöses Kontingent und Gemeinschaften in lokale, nationale und globale Koalitionen für Klimagerechtigkeit ein, wobei GreenFaith die Rolle des religiösen Einberufens in säkularen Koalitionen übernimmt. Wir leiten auch spezifisch glaubensbasierte Aktionen und Veranstaltungen zur Unterstützung von Kampagnen. Wir bringen eine starke ethische und moralische Stimme ein und nutzen den Respekt und die Macht, die gläubige Menschen in der Gesellschaft ausüben, um die Regierungen, Geldgeber*innen und Glaubensinstitutionen, die durch Umweltzerstörung Leid verursachen, ins Licht zu rücken. Wir schreiben Briefe, telefonieren, verbreiten die Botschaft und demonstrieren öffentlich unter Gebet. Wir lassen uns von Glaubensleiter*innen inspirieren, die vor uns mutig diesen Weg gegangen sind.

GreenFaith Circles leisten Aufklärungsarbeit in Glaubensgemeinschaften und setzen sich dafür ein, den Bau und die Finanzierung von Projekten für fossile Brennstoffe zu stoppen, die den größten Beitrag zum Klimawandel, zur Umweltverschmutzung und zu den

gesundheitlichen Auswirkungen in lokalen Gemeinschaften leisten. Sie üben Druck auf Regierungen, Finanz- und religiöse Institutionen aus, damit diese die Unterstützung für zerstörerische fossile Brennstoffe einstellen. Außerdem setzen sie sich für einen gerechten Übergang zu erneuerbaren Energien ein, der von den Ländern und Unternehmen finanziert wird, die am meisten zu diesem Problem beitragen.

Durch die Arbeit auf lokaler Ebene und die Vernetzung auf nationaler und globaler Ebene über Religionen und Kulturen hinweg lassen die GreenFaith Circles Menschen des Glaubens wachsen, die sich für den Schutz unseres gemeinsamen Zuhauses und für eine nachhaltige Zukunft einsetzen.

Schritte zur Gründung eines Circles

Schritt 1: Finde Gleichgesinnte und kommt zusammen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Gleichgesinnte zu versammeln. Wenn Du bereits weißt, wer Deiner Gemeinde ist, von denen Du denkst, dass sie an einer Teilnahme an einem GreenFaith-Circles interessiert wären, dann lade sie ein zusammen zu kommen (digital oder in Person). Das können Freunde, Nachbarn, Leute aus der Schule Deines Kindes oder Menschen aus Deiner Glaubensgemeinschaft sein.

Wenn Du weißt, dass Du einen Kreis gründen willst, um an einer bestimmten Kampagne zu arbeiten, die in Deiner Region relevant ist, Du aber noch nicht weißt, wer in Deiner Gemeinde daran interessiert sein könnte, organisiere eine öffentliche Veranstaltung, um Menschen für das Thema zu interessieren und zu engagieren. Wenn Du beispielsweise einen Circle organisieren möchtest, der sich für die Verhinderung der Ostafrika-Erdölpipeline einsetzt, organisiere eine Bildungsveranstaltung, die mit der Aufforderung schließt, einem Circle beizutreten, der sich gegen die Pipeline engagiert.

Wenn Du weißt, dass Du dich in einer bestimmten Gemeinde engagieren willst, aber noch nicht genau weißt, woran Du arbeiten willst, kannst Du eine Filmvorführung oder eine Präsentation mit einem/ einer Gastredner*in aus dem GreenFaith-Team organisieren.

Hier findest Du einige Ressourcen, die Dir bei der Organisation Deines ersten Treffens helfen können. Dieses Dokument enthält eine Beispielliste für die Durchführung der Schritte 2-4. [GreenFaith Circle oder Team Start Agenda](#)

Schritt 2: Lernt Euch gegenseitig kennen und sucht Euch ein gemeinsames Ziel.

Unsere Circle sind stärker, wenn wir miteinander in Verbindung stehen. Beginn damit, Euch gegenseitig ein wenig kennen zu lernen. Macht eine Reihe von Gesprächen, bei denen sich alle austauschen:

- Warum hast Du Dich darauf eingelassen? Oder warum interessiert Dich das Thema?
- Welcher Teil Deines Glaubens fordert Dich auf, sich für soziale und ökologische Gerechtigkeit zu engagieren?
- Was hast Du bisher getan? War es erfolgreich? Was war Deine größte Herausforderung? Was glaubst Du, kannst Du dieses Mal besser machen? Oder wen könntest Du dieses Mal mit ins Boot holen?
- Welche besonderen Fähigkeiten oder Erfahrungen bringst Du für diese Arbeit mit?
- Stellt einen Konsens her, was Ihr gemeinsam tun wollt.
- Welche Rolle möchtest Du in Zukunft in diesem Kreis spielen?

Auf diese Weise lernst Du die anderen Mitglieder des Kreises kennen und baust tiefere Beziehungen zwischen den verschiedenen Mitgliedern des Teams auf, damit sie langfristig zusammenarbeiten können. Wenn Dein Circle weiter zusammenarbeitet, denk daran, immer wieder neue Runden einzuberufen und Euch gegenseitig zu überprüfen, damit sich Eure Beziehungen weiter vertiefen und Ihr Euch gegenseitig dabei unterstützen könnt, langfristig an der Arbeit dranzubleiben.

Sprecht Euch gegenseitig über den Zweck des Circles ab. [Hier findest Du eine Mustertagesordnung für ein erstes Treffen, die Dir helfen soll, den Zweck Eures Kreises herauszufinden](#). Das Dokument enthält auch die Vorarbeiten für ein erfolgreiches erstes Treffen, bei dem Ihr Euch gegenseitig kennenlernen und Euch über den Zweck der Gruppe verständigen könnt.

Schritt 3: Wählt einen Namen für Euren Circle und definiert die Rollenverteilung.

Entscheidet Euch für den Namen, den Ihr für Euren Kreis haben möchtet. Wenn Ihr ein Circle seid, der an einem bestimmten Ort ansässig ist, könnt Ihr euren Circle auch nach diesem Ort benennen. (Beispiele: GreenFaith Dodoma, GreenFaith First Presbyterian Church Atlanta, GreenFaith Circle South Kalimantan). Wenn Ihr ein Kreis seid, der ein bestimmtes Thema hat, solltet Ihr einen kreativen Namen wählen, der das Thema Eures

Kreises illustriert. (Beispiele: GreenFaith Kenya Social Media Circle, GreenFaith California Youth Circle, GreenFaith English Songwriters Circle, GreenFaith Muslims in the US Circle, usw.) Außerdem sind unsere Circles stärker, wenn wir viele verschiedene Leiter*innen haben, die verschiedene Rollen innerhalb der Arbeit übernehmen, sodass wir eine gemeinsame Identität schaffen können. Wenn wir die Führungsrollen auf mehreren Schultern verteilen und so viele Verantwortungspositionen wie möglich aufbauen, können wir mehr Menschen langfristig einbeziehen und allgemein effektiver sein. Im Folgenden findest Du eine Liste von Führungsaufgaben, die innerhalb eines einzelnen Circles übernommen werden können. Und denk daran, dass wir als Circlekoordinator*innen mehr Führungskräfte aufbauen wollen, damit wir die Last der Arbeit bestmöglich teilen.

Rollenvergabe für einen GreenFaith Circle

Es geht darum, Personen zu finden, die die Leitung bei bestimmten Aspekten übernehmen. Die Rollen sind fließend und es gibt Möglichkeiten, dass Teammitglieder die Arbeit verschiedener Rollen gleichzeitig unterstützen. Zum Beispiel können wir alle die Arbeit der Öffentlichkeitsarbeit und der Mobilisierung unterstützen.

- Kreis-Koordinator*in: Plant die Treffen, findet einen geeigneten Ort und kümmert sich um die Logistik der Treffen. Die Person sorgt dafür, dass alle wissen, wo und wann die Treffen stattfinden und dass sie alle anderen Informationen erhalten, die sie benötigen.
- Circle Facilitator: erstellt die Tagesordnung, moderiert die Sitzung; unterstützt die Prozesse im Team insgesamt
- Circle-Botschafter*in/Verbindungsperson: Vermittelt die Informationen und Entscheidungen des Kreises an die GreenFaith-Koordinationsstellen, wie z.B. regionale Anrufe oder Einzelgespräche mit GreenFaith-Mitarbeiter*innen. Diese Person kann auch eine Verbindung zu anderen GreenFaith Circles sein.
- Welcome/Outreach/Recruitment Coordinator: heißt neue Leute willkommen, kümmert sich um Mobilisierung, Outreach und unterstützt die Erfassung neuer Mitglieder. Diese Person stellt sicher, dass jeder/jede, die neu hinzukommen, auf der GreenFaith-E-Mail-Liste stehen.
- Social Media Coordinator: erstellt Inhalte und verwaltet gegebenenfalls Inhalte für die Social Media Accounts des Circles. Diese Person stellt sicher, dass die Aktionen der Gruppe vom Rest der Welt und den Social-Media-Konten von GreenFaith World gesehen werden. Diese Person hält sich über relevante Hashtags für die

Kampagnen auf dem Laufenden und versucht, andere Menschen im Kreis dazu zu bringen, relevante Updates in den sozialen Medien zu teilen.

- Seelsorger/Prozessbeobachter*in: bietet dem Team eine spirituelle Grundlage, gibt dem Team Rückmeldung über den Verlauf der Sitzungen und unterstützt die Moderation bei den Teamsitzungen.
- Protokollant*in/Dokumentar*in: verwaltet Sitzungsnotizen, speichert Fotos und Videos und arbeitet mit dem/der Koordinator*in für Öffentlichkeitsarbeit und soziale Medien zusammen.
- Issues Educator(s): recherchiert Themen und bringt Ideen in die Gruppe ein; plant Bildungsangebote
- Aktionskoordinator*in: plant Aktionen im Namen der Gruppe, entwickelt eine Aktions-Checkliste für den Circle, wenn Aktionen organisiert werden; unterstützt die Circle-Moderation, wenn Aktionen der Schwerpunkt des Teams sind.

Dies ist eine Auswahl der Rollen, die beim Aufbau Deines Circles hilfreich sein können, aber es gibt noch viele andere Rollen, die möglich sind.

Übung: Welche Führungsrollen würdest Du gerne in Ihrem Circle übernehmen? Überlege, wer in deiner Gemeinschaft diese Rollen ausfüllen könnte.

Name der Rolle	Beschreibung der Rolle	Wer in Ihrer Gemeinschaft könnte diese Rolle übernehmen?

Schritt 4: Der Willkommensprozess

Sobald Ihr Euch auf ein Ziel für Euer Team geeinigt habt, Euch gegenseitig kennengelernt und den Namen Eures Circles sowie die Rollen innerhalb des Teams besprochen habt, ist es an der Zeit, den Willkommensprozess abzuschließen. Es ist von grundlegender Bedeutung, dass Ihr

Euch den Zweck, Vision, Werte, Theorie der Veränderung und Prioritäten von GreenFaith durchlest und ihnen zustimmt. Vergewissert Euch, dass alle Mitglieder Eurer Gruppe mit der Arbeit von GreenFaith übereinstimmt. [Hier ist ein Ablauf, das Ihr befolgen könnt, um sicherzustellen, dass alle mit den Grundlagen von GreenFaith übereinstimmen.](#) Wenn Eure Gruppe nicht mit GreenFaith übereinstimmt, solltet Ihr Euch vielleicht einer anderen Organisation anschließen.

Schritt 5: Legt eine Strategie fest

Es ist sehr wichtig, dass Eure Gruppe herausfindet, an welcher Kampagne Ihr arbeiten wollt und welche Rolle Ihr in dieser Kampagne spielen werdet. In vielen Regionen wissen die Circles schon bei ihrer Gründung, an welcher Kampagne sie arbeiten werden. In anderen wird es ein Prozess sein, dies herauszufinden.

Die globalen Kampagnen von GreenFaith konzentrieren sich darauf, die Infrastruktur für fossile Brennstoffe und deren Finanzierung zu stoppen und einen gerechten Übergang zu erreichen, der die von Umweltzerstörung und Klimawandel am stärksten betroffenen Gemeinden in den Vordergrund stellt. Als Erstes solltet Ihr Euch mit dem/ der Organisator*in eurer Region in Verbindung setzen, um Informationen über die vorrangigen Kampagnen zu erhalten. So könnt Ihr das GreenFaith-Projekt, das in Eurer Region Priorität hat, besser verstehen und Unterstützung für Euer Engagement vor Ort erhalten. Die Kontaktdaten Eures/-r regionalen Organisator*in findet Ihr auf der GreenFaith-Website. Es wird sich auch jemand mit Euch in Verbindung setzen, sobald Ihr das Formular abgeschickt habt.

Wenn Ihr keine/-n regionalen GreenFaith-Organisator*in in Eurem Land habt, könnt Ihr diese Fragen gemeinsam beantworten:

- Welche Kampagnen in meiner Region könnten Unterstützung durch unseren Circle gebrauchen?
- Wer ist das Ziel der Kampagne - wen wollen wir dazu bringen, eine Entscheidung zu treffen oder zu ändern?
- Welchen Einfluss können wir auf die Entscheidungsträger*innen ausüben, um sie dazu zu bringen, das Richtige zu tun?
- Welche Taktiken oder Maßnahmen können wir ergreifen, um mehr Menschen für unsere Sache zu gewinnen und Druck auf die Entscheidungsträger*innen auszuüben, damit sie die von uns gewünschte Entscheidung treffen?

- Was können wir tun, um mehr und mehr Menschen in die Kampagne und den Circle zu bringen, damit wir die Wirksamkeit und Sicherheit unserer Gruppe erhöhen können?

Fast jede Kampagne für Umwelt- und Klimagerechtigkeit könnte von der Beteiligung von Glaubensgemeinschaften und Glaubensführer*innen profitieren. Glaubensleiter*innen haben in vielen Gemeinschaften einen enormen Einfluss - sowohl bei Entscheidungsträger*innen, als auch bei ihren Gemeinden oder Konfessionen. Menschen des Glaubens sprechen mit einer moralischen Stimme, die vielerorts hohes Ansehen genießt. Und wenn wir eine Gruppe von Menschen aus verschiedenen Glaubensrichtungen sind, sind wir noch stärker. [Verwendet dieses Strategie-Arbeitsblatt, um Eure Strategie für Euren Kreis festzulegen.](#) Und wenn es in Eurer Region bereits GreenFaith-Organisator*innen oder -Aktivisti gibt, nehmt Kontakt mit ihnen auf, um sicherzustellen, dass Eure Strategie mit der bestehenden Arbeit übereinstimmt.

Schritt 6: Findet heraus, wie ihr mehr Menschen in Euren Kreis bringen könnt:

Sobald Ihr Euch entschieden habt, woran Ihr arbeiten wollt und wie Eure Strategie aussieht, ist es an der Zeit, andere zu suchen, die Teil Eures Kreises werden wollen. Um die Ziele der Kampagne zu erreichen, die wir uns gesetzt haben, brauchen wir viele Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen, die uns helfen, andere aufzuklären, Aktionen in der Gemeinde durchzuführen, Veranstaltungen zu planen, die Presse zu erreichen, unsere Geschichten in den sozialen Medien zu erzählen, Lieder und Kultur rund um unsere Kampagne zu schaffen und vieles mehr!

Hier sind einige Ideen, wie Ihr noch mehr Menschen in Eure Circlearbeit einbeziehen könnt:

- Sprecht mit Menschen in Eurer Glaubensgemeinschaft und ladet Sie sie ein, sich Eurem Kreis anzuschließen. Viele Menschen in unseren Glaubensgemeinschaften sorgen sich um den Klimawandel und suchen nach Möglichkeiten, sich zu engagieren. Erzählt ihnen, was Ihr tut, und ladet sie ein, sich Euch anzuschließen.
- Plant Gemeinschaftsveranstaltungen, bei denen Ihr Menschen zusammenbringt, um über die Kampagnen zu sprechen. Bei diesen Veranstaltungen können Gastredner*innen auftreten oder es können Filmvorführungen sein, bei denen Euer Thema im Mittelpunkt steht.
- Haltet eine Präsentation in Eurer Glaubensgemeinschaft. Fragt Eure Gemeindeleitung, ob sie Eure Kampagne vorstellen und religiöse Ressourcen

hervorheben kann, die begründen, warum die von Euch gewählte Kampagne für gläubige Menschen von Interesse sein sollte.

Schritt 7: Erstellt eine Online-Präsenz

***Wenn Ihr in einem Gebiet arbeitet, in dem es keinen zuverlässigen Internetzugang gibt, könnt Ihr diesen Schritt auslassen.**

Sobald Ihr das Formular zur Anerkennung Eures Kreises eingereicht habt (Schritt 4), hilft Euch unser digitales Team bei der Einrichtung einer Online-Präsenz entweder auf Facebook, WhatsApp oder einer Plattform namens Control Shift. Ihr erhaltet auch ein GreenFaith-Logo, das Ihr für Euren GreenFaith-Circle verwenden könnt. Außerdem kann jede Person, die sich die GreenFaith-Website ansieht, sehen, welche Circles es in ihrer Umgebung bereits gibt.

Sobald Ihr diesen Prozess durchlaufen habt, werdet Ihr auch zu Veranstaltungen, Konferenzen, Gesprächen und Schulungen mit anderen Mitgliedern des GreenFaith-Circles aus der ganzen Welt eingeladen. Darüber hinaus wird Eure Gruppe in unseren vierteljährlichen Global GreenFaith Celebration Calls gefeiert.

Falls Ihr es noch nicht getan habt, geht bitte den [Willkommensprozess](#) mit Eurem Circle durch und [füllt dieses Formular aus](#).

Schritt 8: Trefft Euch regelmäßig mit Eurem Circle und Eurem/-r GreenFaith-Koordinator*in: Plan, Act, Reflect, Repeat

Sobald Eure Gruppe registriert ist, solltet Ihr regelmäßige Treffen abhalten, um neue Leute zu orientieren, gemeinsam Aktionen durchzuführen und vergangene Aktionen und Ereignisse zu besprechen, damit Ihr weiterhin gemeinsam lernen und wachsen könnt. Denkt daran, auch weiterhin auf einer persönlichen Ebene miteinander in Kontakt zu treten und sich gegenseitig kennen zu lernen. Und vergesst nicht, Spaß zu haben! Wir lieben es, wenn bei unseren Treffen und Veranstaltungen gesungen, getanzt und gespielt wird. Wir befassen uns mit ernsten Themen, aber wir haben Spaß und bauen tiefe Beziehungen auf, während wir unsere Arbeit tun.

Und denkt auch daran, dass Ihr nach jeder Aktion oder Veranstaltung, die Sie planen, eine Nachbesprechung durchführt und herausfindet, was funktioniert hat und was beim

nächsten Mal verändert werden sollte. Tauscht diese Erkenntnisse untereinander aus, damit Ihr immer besser und besser werden könnt.

Last but not least: Ihr könnt Euch regelmäßig mit einer/ einem GreenFaith-Mitarbeiter*in treffen, der/ die Ihre Region unterstützt. Diese Treffen können als Einzelgespräche stattfinden, oder als regionale Treffen, die Euch auf Eurem Weg unterstützen.